

Das Thema Sterben und Tod, obwohl es ausnahmslos jeden betrifft, wird gerne außen vor gelassen.

Wir alle wissen, dass wir sterben. Warum sollten wir darüber schweigen und so tun, als wäre es nicht so?

Mit dem Veranstaltungsprogramm 2014 der Hospizhilfe Wetterau halten Sie eine Einladung in der Hand, sich mit uns auf das Thema „Sterben und Tod“ einzulassen.

Ihr Team des Hospizhilfe Wetterau e.V.



In der Mitte der Nacht,  
wenn es am dunkelsten ist  
und Du Dir nicht vorstellen kannst,  
dass es jemals  
wieder Licht wird,  
beginnt der neue Tag.

Aus: „Durch das ...Grau ins Leben“ - Gedichte und Texte von Tania Pettersson / Pettersson-Verlag

**Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei!**

## Ihr Kontakt zu uns

Hospizarbeit gestaltet sich sehr persönlich. Ihre individuellen Fragen zu unserer Arbeit beantworten wir gerne.

### Hospizhilfe Wetterau e.V.

Bahnhofspassage 10  
61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 68 45 829

E-Mail: [info@hospizhilfe-wetterau.de](mailto:info@hospizhilfe-wetterau.de)

[www.hospizhilfe-wetterau.de](http://www.hospizhilfe-wetterau.de)

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns oder kommen Sie in unsere offene Sprechstunde, jeden Donnerstag in unserem Büro in der Bahnhofspassage von 14:30 - 16:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!



**Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei!**



# VERANSTALTUNGS- PROGRAMM 2014

- Film
- Vortrag
- Diskussion
- Lesung

**HOSPIZHILFE  
WETTERAU e.V.**

Verein für ehrenamtliche und ambulante Hospizarbeit

## Filmvorführung

### Marias letzte Reise

Am: Donnerstag, 6. Februar um 19:30 Uhr

Ort: Trauerhalle auf dem Friedhof in  
Dorheim

---

Marias letzte Reise ist ein Spielfilm von Rainer Kaufmann (2004 - 90 Minuten - geeignet ab 14 Jahre)

Maria Stadler will nach Hause. Nicht noch eine Chemotherapie. Auf ihrem Hof möchte sie die letzten Tage ihres Lebens verbringen. Selbst Klinikchef Dr. Osterhahn kann die temperamentvolle Frau nicht aufhalten. Er schickt Andrea, seine beste Krankenschwester, mit. Andrea lernt schnell, dass sie mit der üblichen Krankenhausroutine nicht weiterkommt. Sie holt sich Rat und medizinische Unterstützung in einem Hospiz und hilft Maria, ihre letzten Wünsche zu erfüllen. An ihrer Seite erfährt Andrea nicht nur die Bedeutung und die Tragweite der Sterbegleitung, sondern lernt auch, ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen.

Auszeichnungen: Deut. Fernsehpreis 2005; Bayrischer Fernsehpreis 2005; 3sat Zuschauerpreis 2005.

---

## Film, Vortrag und Gespräch zum Thema Palliativmedizin

### Die Tretzel und der Tod

Am: Mittwoch, 16. April um 19:30 Uhr

Ort: Modehaus Ruths, Kaiserstr. 5-7  
Friedberg

---

Frau Dr. phil. Renate Tretzel ist ambulante Palliativmedizinerin und sagt: Palliativmedizin ist als lindernde Medizin zu verstehen. Wo einem Menschen nicht mehr geholfen werden kann, begleite ich ihn zuhause in den Tod und stehe sowohl Körper als auch Geist zur Seite.

2009 hat der SWR einen Film „Die Tretzel und der Tod“ über die Referentin gedreht. Schauen Sie sich mit ihr gemeinsam diesen 30 Min. langen Film an, erfahren Sie mehr zum Thema Palliativmedizin und sprechen Sie mit Frau Dr. Tretzel.

**Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei!**

## Lesung und Gespräch mit Sabine Mehne

### Licht ohne Schatten

#### Leben mit einer Nahtoderfahrung

Am: Donnerstag, 22. Mai um 20:00 Uhr

Ort: Bibliothekszentrum Klosterbau  
Augustinergasse 8 in Friedberg

---

Peng! Hinauskatapultiert in eine andere Dimension. Als die Schmerzen unerträglich werden, verlässt Sabine Mehne ihren Körper. Plötzlich sieht sie sich von oben im Krankenbett liegen, ist eingehüllt in ein heilsames Licht und fühlt sich grenzenlos frei. Doch niemand – und sie selbst am wenigsten – versteht, was mit ihr geschehen war.

Sabine Mehne lässt Sie an ihrer Nahtoderfahrung Teil haben, liest aus ihrem Buch und spricht mit Ihnen über ihre Erfahrung.

---

## Informations- und Gesprächsabend zum Thema Sterbegleitung und Trauer

### „Man will ja auch nichts falsch machen!“

Am: Donnerstag, 10. Juli um 19:30 Uhr

Ort: Lück's Pflanzenwelt, An den Weilerwiesen  
Friedberg - Ockstadt

---

Treffen Sterben, Tod und Trauer Menschen in unserem persönlichen Umfeld, reagieren wir spontan mit Mitgefühl, das sich ausdrücken will. Doch ebenso schnell stellen sich Angst und Unsicherheit ein: "Was soll ich bloß sagen?" und "Was kann ich da schon tun?" Das Gefühl der eigenen Hilflosigkeit und die Bedenken, etwas falsch zu machen, lassen uns manchmal verstummen oder wegschauen. Verständliche Reaktionen, die aber das Leid trauernder Menschen vergrößern.

Ehernamtliche Sterbegleiter der Hospizhilfe und Palliativmedizinerin Frau Dr. Julia Schäfer informieren Sie und sprechen mit Ihnen. Der Gesprächsabend bietet Ihnen die Möglichkeit, Sterbegleitung und Trauer mit ihren vielfältigen Gesichtern besser zu verstehen.

**Mehr Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter: [www.hospizhilfe-wetterau.de](http://www.hospizhilfe-wetterau.de)**

## Diskussionsabend zum Thema Organtransplantation

### Organe hin - Organe her

Am: Montag, 22. September um 19:30 Uhr

Ort: Plenarsaal im Kreishaus, Europaplatz  
Friedberg

---

Dr. Kurt Schmidt, Leiter des Zentrums für Ethik in der Medizin am Frankfurter Agaplesion Markus Krankenhaus, moderiert den Diskussionsabend zum Thema Organtransplantation. Seine Gäste sind unter anderem: Dr. M. Richter, Herzchirurg und Transplantationsbeauftragter der Kerckhoff-Klinik - Dr. med. G. Greif-Higer M.A., Psychosomatischer Liaisondienst Transplantationsmedizin, Universitätsmedizin Mainz - E. Hofmann, Vorsitzender des Vereines Dialysepatienten und Transplantierte Mittelhessen e.V. - N.N., Politiker, Experte in gesundheitspolitischen Themen. Diskutieren Sie mit und stellen Sie Ihre Fragen zum Thema Ethik und Organtransplantationen.

---

## Gedichte und Texte von Tania Pettersson begleitet vom Gospelchor Connected

### Durch das Grau ....ins Leben

Am: Freitag, 14. November um 19:30 Uhr

Ort: Kirche in Bruchenbrücken

---

Es macht keinen Sinn, dieses Thema totzuschweigen, denn trotz tagtäglichem Fernsehtod wissen wir gar nicht, wie wir damit umgehen sollen, was wir sagen sollen, wenn ein Mensch in unmittelbarer Nähe stirbt. Dann sind wir oft sprachlos und laufen unserer eigenen Sprachlosigkeit davon, anstatt zu reden.

Es ist an der Zeit, dass wir den Tod und die Trauer als unvermeidlichen Teil unseres Lebens anerkennen, dass wir nicht mehr weglafen und nicht mehr schweigen.

Tania Pettersson möchte die Menschen ermutigen, das Weinen nicht sterben zu lassen, sondern diesen lebendigen Ausdruck der Gefühle zuzulassen:

“Jede Träne, die Du weinst, verdient Beachtung und Respekt.“